

Nachtrag

„20 Jahre friedliche Revolution“

Medienzentrum der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

(www.medienzentrum-ekm.de)

Medienstelle Magdeburg

Leibnizstraße 4
39104 Magdeburg

Tel: 0391 / 53 46 405
Fax: 0391 / 53 46 404
Mail: emz@ekmd.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
12.30 - 15.30 Uhr

(ab 27.10.09 bitte telefonisch erfragen)

Medienstelle Neudietendorf

Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Tel: 03 62 02 / 7 79 86-28
Fax: 03 62 02 / 7 79 86-27
Mail: Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00-12.30 Uhr
13.00-16.00 Uhr
Fr. 9.00-12.30 Uhr
13.00-15.00 Uhr

Mittwochvormittag geschlossen

Die Klärung eines Sachverhalts

Sören Hüper, Christian Prettin, Deutschland
2008, 20 Min., f., Kurzspielfilm

Der Film erzählt in seiner Rahmehandlung die Befragung eines ausreisewilligen DDR-Bürgers durch die Stasi und in Rückblenden die Hintergründe, die zu diesem Ausreisewunsch beigetragen haben. Nachdem sein in Westdeutschland lebender Schwiegervater pflegebedürftig wird, stellt der linientreue DDR-Wirtschaftsingenieur Jürgen Schulz einen Ausreiseantrag. Hauptmann Kühnel von der Stasi befragt ihn zur Klärung eines Sachverhalts und will ihn bewegen, diesen Antrag zurückzuziehen. Dies gelingt Kühnel jedoch trotz unberechtigter Anschuldigungen und massiver Drohungen nicht. Am Ende wird Schulz inhaftiert. Die Klärung eines Sachverhalts beleuchtet den sogenannten Häftlingsfreikauf zwischen der BRD und der DDR. Bis zum Fall der Mauer wurden über 33.000 politische Häftlinge für insgesamt

3,4 Milliarden DM durch die Bundesrepublik freigekauft.

Deutsche Demokratische Republik, Ehe/ Partnerschaft, Kommunikation, Lebensqualität/ Lebensstil, Menschenrechte, Zeitgeschichte
ab 14

DVD 0047

Magdeburg / Neudietendorf

Fürchtet euch nicht - Christen in der DDR

Gerold Hofmann, Deutschland 2009, 54 Min., f., Dokumentarfilm

Was wäre passiert, wenn die Kirche während der "Zeitenwende" nicht zur Gewaltlosigkeit aufgerufen hätte? Christen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Revolution in der DDR einen friedlichen Verlauf nahm. Der neu produzierte Film von Gerold Hofmann erzählt von Menschen, die in der atheistischen DDR ihren christlichen Glauben bewahrt haben und deshalb in ihrem Leben vielfach benachteiligt

wurden. Doch unter dem schützenden Dach der Kirche konnten Christen und Nichtchristen ihre oppositionelle Arbeit gegen den Staat entfalten und durch aktives politisches Handeln den Untergang des totalitären Staates beschleunigen. Die Schülerinnen und Schüler können durch die didaktische DVD nachvollziehen, was Christsein in einem totalitären Staat bedeutet und sich, auch mit Hilfe von vertiefendem Arbeitsmaterial, damit auseinandersetzen, wie christlicher Glaube und politische Verantwortung zusammenhängen. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Deutsche Demokratische Republik, Gesellschaft/Staat, Glaube, Kirche/Gemeinde, Widerstand

ab 14

DVD 0049

Magdeburg / Neudietendorf

Wer war das Volk? Willi und der Mauerfall

Arne Sinnwell, Deutschland 2005

25 Min., f., Dokumentarfilm

Einst gab es, zwei deutsche Staaten. Eine schmerzliche Situation, die aus damaliger Sicht unveränderbar wirkte. Für Kinder von heute allerdings ist das längst Geschichte, schlichter Schulstoff, der im Unterricht behandelt wird. Reporter Willi Weitzel hat sich in Leipzig angesehen, wo alles begann. Er trifft einen Fernsehjournalisten, der im Herbst 1989 heimlich die Montagsdemonstrationen filmte und das Material nach Westdeutschland schmuggelte. So erfahren auch die Menschen in der DDR über westliche Nachrichtenmagazine, dass sich im eigenen Land viele Leute unter dem Motto "Wir sind das Volk" gegen die Diktatur friedlich zur Wehr setzten. Der Mut dazu ging von einer sich allmählich vergrößernden Gruppe aus, die sich schon seit einigen Jahren in der Leipziger Nikolaikirche traf und über Missstände wie die Nichteinhaltung von

Menschenrechten sprach. Davon berichtet der Pfarrer eben dieser Kirche, der damals schon hier predigte. Kapitel: 1. Wer war das Volk? / 2. Das geteilte Deutschland / 3. Das Friedensgebet / 4. Die Scheindemokratie der DDR / 5. Die Staatssicherheit / 6. Die Montagsdemos / 7. Herbst 1989 / 8. Die Maueröffnung / 9. Das geteilte Korea / 10. Vereinigung oder Beitritt

Deutschland, Deutsche Demokratische Republik, Gesellschaft/Staat, Zeitgeschichte

DVD 0045

ab 10

Magdeburg / Neudietendorf

Novemberkind

Christian Schwochow, Deutschland 2008

95 Min., f., Spielfilm, FSK: ab 12

Inga, eine Bibliothekarin in der ostdeutschen Provinz der Gegenwart, muss erfahren, dass ihr Leben in der DDR auf einer Unwahrheit aufgebaut war. Ihre Umgebung, vor allem die Großeltern, bei denen sie aufwuchs, machten ihr weis, dass ihre Mutter in der Ostsee ertrunken sei; sogar einen Grabstein auf dem örtlichen Friedhof gibt es. In Wirklichkeit hatte Mutter Anna, in Rückblenden ebenfalls gespielt von Anna Maria Mühe, einen jungen russischen Deserteur kennen gelernt und war mit ihm in die Bundesrepublik geflohen. Ihre Mutter, die Inga zurückließ, könnte also noch leben. Das alles erfährt Inga von einem plötzlich auftauchenden Fremden, Robert, einem Literaturprofessor aus Konstanz am Bodensee. Er hatte Anna in einem seiner Seminare getroffen. Mit Robert im Schlepptau reist Inga nach Westdeutschland, in der Hoffnung, Spuren ihrer Mutter zu finden.

(Finanzielle Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen)

Deutschland, Deutsche Demokratische Republik, Spielfilm, Zeitgeschichte

ab 14

DDV 484

Neudietendorf